

Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frachtposten 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohmann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Oegemeister Aue (Grüßberg).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Zeile 10 Pf.
amliche Inserate die Corpus-Beile, 25 Pf.
Restanten pro Beile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 119.

Mittwoch, den 6. Oktober 1897.

10. Jahrgang.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localer Interesse sind der Redaktion
sehr willkommen.

Am 2. 3. u. 4. ds. Mts. sind von der hiesigen Schugmannschaft einige Verhaftungen vorgenommen worden: Gegen 7 Uhr Abends hatten 2 zugereifte Handwerksburschen, durch ihr renitentes u. regelhaftes Benehmen, bei Controlo ihrer Legitimation, den Beamten, im höchsten Grade insultirt, so daß zu ihrer Verhaftung geschritten werden mußte. In der 8. Stunde mußte ein sinnlos betrunken, hier in Arbeit stehender Maler, der auf der Reichstraße lag und nicht mehr im Stande war, in seine Wohnung zu gelangen, vorläufig untergebracht werden. In der 10. Stunde hatte ein in Schneberg wohnhafter Arbeiter, in etwas angetrunkenem Zustande in einer hiesigen Restauration den Wirth u. auch die Gäste in größlicher Weise belästigt u. beleidigt, so daß er an die Luft gesetzt werden mußte. Draußen hat nun derselbe einen derartigen Scandal verübt, daß er von 2 hinzugekommenen Schutzeleuten, die ihn wiederholt zur Ruhe auforderten, denen er aber nicht Folge leistete, verhaftet werden mußte. Seiner Arretur hat er sich heftig widersetzt, so daß er nur mit der größten Anstrengung in die Arrestzelle gebracht werden konnte.

Am 3. ds. Mts. nachm. wurde auf hies. Reichstraße ein anscheinend sinnlos betrunkenen Arbeiter aufgehoben, dessen Unterbringung sich mittels Wagen notwendig machte. Daß nicht allemal die Noth zum Betteln treibt, beweist wieder ganz deutlich nachwähnter Fall. Gestern Nachm. wurde ein hier in Arbeit stehender böhmischer Arbeiter wegen Betteln verhaftet. Bei seiner Durchsuchung wurden in einer Tasche, in einem Fegen von einem Taschentuch eingewickelt, 430 Mk. in Gold gefunden. Das Gold sei sein seit 2 Jahren hier verdienter Lohn, denselben trage er zur Sicherheit stets bei sich. Die Angaben erschienen glaubhaft.

Am 4. Nachm. mußte ein böhmischer Arbeiter wegen verübtem Hausfriedensbruch verhaftet werden. Abends in der 10. Stunde hat sich in einem hies. Gasthaus ein Fremder als Degenkluder produziert u. lasierte Gelder ein. Da derselbe weder Erlaubniß noch Gewerbeschein bei sich hatte, mußte er deshalb in Haft genommen werden.

In der 12. Stunde Nachts hatte sich in einem hies. Restaurant, im Saale, während der Tanzmusik, ein zugereifter Handwerksbursche, durch sein rohes u. regelhaftes Benehmen höchst lästig gemacht. Derselbe hatte am Tage in hies. Stadt getriekt u. lebte nun von dem Erlös in dulce júbilo. Sein rohes u. allgemein lästiges Auftreten, sowie das nachgewiesene Betteln, hatte seine Verhaftung zu Folge.

Am Sonnabend wurde hier P. em. Gustav Eduard Günther, der 29 Jahre in Aue amtiert hatte, beerdigt. Die Geistlichen der beiden Kirchengemeinden des Verstorbenen, Aue St. Nicolai und Klosterlein-Belle, sowie Kirchenvorstände, Vertreter der Eucharistiegesellschaft, der Behörden von Aue und viele Mitglieder beider Gemeinden gaben dem Heimgegangenen das letzte Geleit. In der Parentationshalle entwarf Herr P. Salzer aus Pegau auf Grund von Joh. 6,35 17. ein Bild von dem Wirten und der demüthigen Art des Entschlafenen, dem dann noch Herr P. Thomas Aue die Dankbarkeit bezeugte, welche Aue allzeit seinem einstigen Patron für seine treue Arbeit schuldig ist. Des Heimgegangenen Gedächtnis wird hier allzeit in Ehren gehalten werden.

Günstige Gelegenheit zum Kauf von Fahrrädern. Das Fahrrad-Verandhaus August Stutenbrot, Einbeck gewährt von heute bis 31. Dezember cr. bei Bezug von Fahrrädern 5% Extra-Rabatt auf die bisherigen Engros-Preise. Preislisten erfolgen auf Wunsch gratis.

Vorbereitet sind nun die frühlichen Kirchentage, die Gäste zum großen Teil abgereist, nachdem sie unter den Kuchen u. Bratenvorräthen der Hausfrau tüchtig aufgeräumt. Das Leben geht wieder im alten Gleise, tüchtig arbeiten u. Geld verdienen, um zu geeigneter Zeit wieder frohe Feste feiern zu können. Unsere Kirche, die mit der von Belle und Auerhammer zusammenschloß, war diesmal vom schlechten Wetter beeinflusst wurde jedoch allenthalben festlich gefeiert. Am 1. Feiertag fand ein großes Gesangs-Concert unseres Liederkreis statt, das sehr gut besucht war. Das Publikum spendete den vorzüglichen gesungenen Darbietungen den reichsten Beifall, besondere Anerkennung fand das melodische Lied „Das Mutterherz“. Hoffentlich läßt sich der „Liederkreis“ bald wieder mit einem so schönen Concert hören.

Heute Abend findet noch ein Instrumental-Concert unserer Stadtkapelle im „Bürgergarten“ statt, dem Ball folgen wird. Auf dem Steinigt waren zur Belustigung der Kinderwelt außer den üblichen Kuchen- und Biscuits, eine Schief-

bude und die beiden großen amerikanischen Luftschaukeln, und eine Künstler-Arena vertreten, welche trotz des schlechten Wetters gute Beschäftigung gemacht haben mögen.

Aus Sachsen und Umgebung.

Einen Vorteil von dem Aufenthalt des Königs von Siam in Dresden hat Chemnitz gehabt. Dort sind für die 800 Frauen des königlichen Harems seidene Strümpfe bestellt worden. Die nach Zeichnung hergestellten Strümpfe zeigen oberhalb des Knies den in weißer Seide gefärbten Elefanten von Siam.

In der mechanischen Werkstatt des Wittweibauer Technikums sind die Marconischen Apparate zur Telegraphie ohne Draht kürzlich hergestellt und durch Ingenieur Viehwoeger im elektrotechnischen Unterrichte vorgeführt worden. Die Verbindung gelang leicht auf größere Entfernung z. B. aus einem Gebäude in das andere durch mehrere Mauern hindurch.

Der stellvertretende Kommandant der Marienberger Feuerwehr, Kaufmann Efinger, ist von der Anlage der Beleuchtung zur Brandlöschung freigesprochen worden. Der Markthelfer Döring in Reichenhain hatte behauptet, von Efinger und einem inzwischen verstorbenen Ingenieur zum Niederbrennen einer unbewohnten früheren Mühle angestiftet gewesen zu sein, blieb jedoch den Beweis schuldig. Er erhielt 2 1/2 Jahre Zuchthaus aufgelegt.

Ein Pferd in Freiberg wurde toll und bis zum Rauschen der sich sofort in ärztliche Behandlung begab. Das Tier wurde sofort getödtet. Höchstwahrscheinlich ist es von einem Hunde gebissen worden.

Vielen Spaß gab es am Sonntage unter den Passagieren des Vormittags-Personenwagens auf der Strecke Schandau-Niederneufkirch, als eine häuerlich gekleidete Frau eilig, schüchtern Platz nahm, sich fest anhielt, als der Zug in Bewegung kam, und erklärte, daß sie zum erstenmale im Dampfzug fahre. Ganz und gar nicht paßten der guten Frau aber die vielen Tunnel auf dieser Strecke, von denen man bekanntlich von Schandau bis Sebnitz 7 Stück zählt. Sie machte deshalb auch ihrem bellommenen Herzen in folgenden Worten Luft: „Das ist ja aber doch zu närrisch. Das geht ja immerfort aus ein'n Luche (Tunnel) ins an're.“ Die Heiterkeit bei den Mitfahrenden über diese Aeußerung kann man sich wohl leicht vorstellen.

Das 2 1/2-jährige Töchterlein des Hausbesizers Baumgarten in Letta bei Weissenberg fiel in ein Zaunloch und erkrankte. Die Mutter fiel ob des Schreckens in Krämpfe und verlor die Sprache, welche sich gegen Abend, als der herbeigeholte Arzt das Trauerhaus verließ, noch nicht eingefunden hatte.

Königl. Landesamt zu Aue

vom 19. — 30. September 1897.

Geburten: Fabrikarbeiter Christian Hermann Berner e. S. — dem Steinmetz Robert Joseph Müller e. S. — dem Plattmeister Friedrich Emil Weigel e. T. — dem Schlosser Hermann Gustav Bögel e. S. — dem Maurer Franz Gustav e. T. — dem Modellstecher Max Arnold e. S. — dem Schmied Karl Richard Escher e. T. — dem Eisendreher Karl Ernst Heinz e. T. — dem Schneider Bernhard Friedrich Unger e. S. — dem Schlosser Max August Ficker e. S. — dem Weißwaarenarbeiter Karl Graas e. S. — dem Fabrikarbeiter Louis Friedrich Richter e. T. — dem Hilfsweihensteller Friedrich Hermann Roth e. T. — dem Kohlenhändler Friedrich Oskar Breittling e. S. — dem Steinmetz Karl Robert Bödel e. S. — dem Werkmeister Gustav Emil Fiedel e. S. — dem Maurer Alwin Karl Doehmann e. T. — dem Klempner Wilhelm Guido Schied e. T. — dem Eisenhobler Gustav Eduard Reinhold e. T. — dem Badermeister Emil Emanuel Reukirchner e. S. — dem Eisenhobler Paul Max Espig e. T. — dem Bildhauermeister August Wild e. T. — dem Eisenhobler Ernst Hermann Reiner e. T. — dem Zimmermann Karl Otto Rothe e. T. — dem Steinmetz Friedrich Bernhard Landner e. T. — dem unerschelten Dienstmädchen Emma Minna Hennig e. S. — dem Müller Karl Friedrich August Lehmann e. T. — dem Kaufmann Arno Rudolf Escher e. S. — dem Bleichereiarbeiter Franz Gregori Bretschneider e. S. — dem Holzbildhauer Albin Gustav Redmert e. S. — dem Stuhlbaauer Carl Max Günther e. T.

Aufgebote: Der Zimmermann Carl Salzer mit der Plattlerin Emilie Anna Rockstroh — der Geschirrführer Friedrich August Doehmann mit der Cartonagenarbeiterin Rosalie Minna Stetelorn — der Modellstecher Paul Clemens Weidumüller mit der Weberin Anna Olga Freylich — der Bleichereiarbeiter Andreas Günther mit der Spulern Emilie Prisca Barthel.

Eheschließungen: Der Steinmetz Albin Scherig mit der Hausdöchter Emma Priska Bödel — der Klempner Ernst Albin Bödel mit der Handarbeiterin Anna Jahn — der Buchdrucker Leopold Seyfried mit der Plattlerin Minna Rächler — der Klempner Robert Julius Brunner mit der Haus-

tochter Emma Hulda Friedrich — der Correspondent Hermann Gustav Köhner mit der Hausdöchter Johanna Lina Günther. Sterbefälle: Die Aufwärterin Christiane Charlotte Schhardt, 85 J. 1 M. 25 T. alt. — die Blausarbenarbeiterin Ehefrau Alma Hulda Klemm geb. Schulz, 64 J. 7 M. 8 T. alt. — Johannes Walter, S. d. Fabrikarbeiters Christian Friedrich Salzer, 1 J. 6 M. 24 T. alt. — Georg Friedrich, S. d. Postkutschens Gustav Reinhard Bögel, 18 T. alt. — Paul Otto, S. d. Handelsmanns Kunz, 17 T. alt. — Karl Erhard, S. d. Kaufmanns Ernst Reinhard Kreyssmann, 8 M. 11 T. alt. — Olga Alma, T. d. unerschelten Weberin Marie Wilhelmine Föster, 2 M. 16 T. alt. — Alma Paula, T. d. Klempners Friedrich August Härtel, 6 M. 14 T. alt. — Alita Karola, T. d. Fabrikarbeiters Otto Friedrich Bögel, 2 J. 9 M. 6 T. alt. — Karl Alfred, S. d. Werkmeisters Ernst Emil Leibiger, 3 M. 11 T. alt.

Das Dienstmädchen Kutsch, das seiner Zeit den Brand von „Auerbachs Hof“ in Chemnitz, wobei die Köchin in den Flammen umkam, verschuldet hatte, erhielt 6 Monate Gefängnis zuerkannt. Es hatte eine Stearinkerze auf die Kommode gestellt, um bei diesem Lichte ihre Kleider auszubessern. Darüber war es eingeschlafen und die Flamme des angebrannten Lichtes hatte ungehindert die umliegenden Gegenstände ergriffen.

Die beiden zur Ausgabe gelangte Nr. 36 des „Reporter“, illustriertes Beiblatt, Berlin, (Preis 10 Pf., Postzeitungsdirektion 6 Pf.) hat folgenden Inhalt: Amerikanische Ritzschneidende Arbeiter (mit 1 Illustration). — Die Vision des Todes. Eine unheimliche Geschichte von Victor Spilner. — Durch den Winter überfahren (mit 1 Illustration). — Jagout sin von Karl Schmitt. — Unsere Schönheits-Kunsterei mit 2 Tabellen, enthaltend 50 Portraits. — Die Nacht der Verschmähten (mit 1 Illustration). — Der Kampf mit dem Dirsch (mit 1 Illustration). — 100 Thier-Peils Räthel. — Briefkasten. — Angelien.

Unserer Zeitung liegt heute ein Prospekt über „Dr. Spudbus Lebensbalsam“ bei, auf den wir hiermit aufmerksam machen wollen. In haben in dieser heilkräftige Lebensbalsam in hiesiger Apotheke.

PATENT-Gebrauchsmuster. Warenzeichen all. Länder gut u. schnell zu mäss. Preisen durch das Patentbureau SACK, LEIPZIG

Wer eine Wäscheausstattung
neuen gebraucht oder dieselbe wieder aufbessern will und gewohnt ist, eine haltbare und gediegene Waare zu kaufen, findet eine reiche Auswahl aller fix und fertig gearbeiteten Wäscheartikel, so wie sämtlicher Tisch-, Küchen-, Bett- und Wirtschaftswäsche, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Bettfedern und Steppdecken in nur besten Qualitäten zu thatsächlich aussergewöhnlich billigen Preisen in der Wäschefabrik von Bruno Schellenberger, Chemnitz, Ecke der Webergasse und Klosterquerrasse 3.

Literarischer Verein „Minerva“



Satzungen:
Zweck: Der unter dem Protektorat hoher Persönlichkeiten im vierten Jahre bestehende literarische Verein „Minerva“ bezweckt — im Kampf gegen den zunehmenden Rückgang der Literaturproduktion — das Fortbestehen der literarischen Produktion der Lehrlingsliteratur aller Nationen durch würdig illustrierte u. sachlich orientierte Ausgaben zu fördern, und somit die Anschaffung einer besonders wertvollen Heftbibliothek Jedermann zu ermöglichen.
Beitritt: Mitglied kann Jedermann werden. Der Beitritt kann jederzeit erfolgen. Jedes Mitglied ist berechtigt, obige Verordnungen mit der Unterschrift „Mitglied des literarischen Vereins Minerva“ zu führen.
Veröffentlichungen: Der Ausgabe gelangen liturgische Hefen für Schulen, reich illustriert, die jährlich je nach Umfang eine Anzahl vollständiger, in sich abgeschlossener „Klassischer Meisterwerke“ bilden. — Mit den letzten Nachrichten der neuen und zu einem Literarischen werden die Mitglieder gleichfalls durch das 14 tägige Fortschreiten „Literarische Literaturberichte“ bekannt gemacht.
Beitrag: Die Mitgliedschaft wird durch einen vierteljährlichen Beitrag von Mk. 5.00 — unter Ausschluss jeder weiteren Verbindlichkeit — erworben, und gewährt das Recht auf kostenlosen Bezug aller im Vereinjahre erscheinenden Publikationen, einschließlich der Vereinsorgane.
Druck- und Illustrationsarbeiten der Vereins-Publikationen bestellen durch die Geschäftsstelle des „L.V.M.“, Leipzig, Gravenstr. 21. Telefon-Nr. 1000.